

Autor:innenhinweise *europa ethnica*

Sprache:

Beiträge zu *europa ethnica* können in deutscher, englischer oder französischer Sprache abgefasst sein.

Für deutsche Beiträge gilt die neue deutsche Rechtschreibung (Ausnahme Zitate aus älteren Quellen)

Umfang und Aufbau:

Umfang:

Die Durchschnittslänge eines Beitrages umfasst 8.000 Wörter, aber auch längere oder kürzere Beiträge können Berücksichtigung finden.

Abstract

Jedem Beitrag ist ein Abstract auf Deutsch und auf Englisch voranzustellen. (Länge ca. 150 Wörter)

Schlagwörter/Keywords

Bitte geben Sie zu Ihrem Beitrag bis zu fünf deutsche sowie englische Schlagwörter in alphabetischer Reihenfolge an, getrennt durch Semikola.

Abbildungen

Abbildungen werden direkt in den Text eingefügt. Sie erhalten eine durchgehende Nummerierung sowie eine Bezeichnung unter der Abbildung. Achten Sie auf kontrastreiche Abbildungen, da die Zeitschrift in Schwarz-Weiß gedruckt wird. Fügen Sie bitte eine separate Datei mit den Abbildungen im Originalformat bei.

Zitierweise:

a) Zeitschriftenartikel:

P. Hilpold, Furthering the Right to Self-Determination by EU Courts: The Western Sahara Decisions of 4 October 2024 and the Völkerrechtsfreundlichkeit of the European Court of Justice, in: 21 European Constitutional Law Review 3/2025, S. 504-527

b) Beiträge in Sammelwerken

P. Hilpold, Die Rohstoff- und Energiepolitik der Union – eine postkoloniale Perspektive, in: A. Hatje/P.-Ch. Müller-Graff (Hrsg.), Europarecht, Beiheft 2/2025, Koloniale Relikte im Unionsrecht, S. 51-73

c) Bücher

ca) Sammelwerke

P. Hilpold/G. Nesi (Hrsg.), Teaching International Law, Brill/Martinus Nijhoff: Leiden/Boston 2024

cb) Monographien

P. Hilpold, Modernes Minderheitenrecht, Manz: Wien 2001

d) Zeitungsartikel

P. Hilpold, Europas Rechtsschutzlücke muss eingestanden werden, in: Kurier v. 9.12.2025, S. 7

Folgezitate:

a) unmittelbar im Anschluss: Ibid., oder Ibid., S. XY (wenn bezogen auf eine andere Seite als im Vorzitat)

b) späteres Folgezitat: Kurzzitat

Bspw.

Erstzitat:

P. Hilpold, Self-determination and Autonomy: Between Secession and Internal Self-determination, in: 24 International Journal on Minority and Group Rights, 1/2017, S. 1-34

Unmittelbar folgendes Zitat:

Ibid.

Späteres Folgezitat;

P. Hilpold, Self-determination and Autonomy, 2017 (Fn XY), S. XY.

EuGH-Urteile

EuGH-Urteile sind folgendermaßen zu zitieren:

EuGH, Urt. v. 16.07.2020 – C-311/18, *Schrems II*, ECLI:EU:C:2020:559, Rn. 96.

Kurzform (nach Erstnennung)

EuGH, *Schrems II*, Rn. 96.

Peer Review

Alle Aufsätze werden einem Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Nach Einreichung des Artikels prüft ein Gutachter die Eignung des Beitrags zur Veröffentlichung in der Zeitschrift. Die *europa ethnica* strebt an, die Verfasser*innen in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Einreichung des Manuskripts über die Ablehnung, die Annahme oder die Annahme vorbehaltlich weiterer Überarbeitung des Beitrags zu unterrichten. Maßgebliche Kriterien der Evaluierung sind inhaltliche Qualität und innovativer Charakter des Beitrags. Daneben spielen zusätzliche Kriterien wie z. B. die Aktualität des Beitrags sowie die Bedeutung für die Ausgewogenheit des Themenspektrums der Zeitschrift.

Hinweise zu Buchrezensionen

Die Zeitschrift *europa ethnica* bietet traditionell ein breites Forum für Besprechungen zu Veröffentlichungen im Bereich des Menschenrechtsschutzes im Allgemeinen und des Minderheitenschutzes im Besonderen. Besprechungen werden einerseits eingeworben, zum anderen werden auch autonom eingemeldete Rezensionen akzeptiert, wobei jeweils Interessenskonflikte und Befangenheiten auszuschließen sind.

Der durchschnittliche Umfang einer Rezension liegt bei 800 Wörtern, es werden aber auch längere Besprechungen akzeptiert. Rezensionsvorschläge sind an die Redaktion zu richten.